An den
Hohen Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
9490 Vaduz

Vaduz, 25. September 2007
RA 2007/2630-6321

Verwaltungskostenvoranschlag 2008 der AHV/IV/FAK-Anstalten

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, Ihnen in der Beilage den Verwaltungskostenvoranschlag 2008 der AHV/IV/FAK-Anstalten samt entsprechenden Erläuterungen zur gesetzesmäßigen Behandlung zuzustellen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, die Versicherung der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

Beilage

- Verwaltungskostenvoranschlag 2008 der AHV/IV/FAK-Anstalten

Nr. 105/2007

AHV-IV-FAK-Anstalten

Verwaltungskosten-Voranschlag 2008

Aufwand

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007 in %
Gehälter	5'242'499.35	5'293'000.00	5'207'000.00	5'375'000.00	47.70 %	3.23 %
Sozialleistungen	864'901.75	868'000.00	857'000.00	895'000.00	7.94 %	4.43 %
Übrige Personalkosten	86'871.15	95'000.00	90'000.00	95'000.00	0.84 %	5.56 %
Aufwendungen Organe	68'154.95	70'000.00	70'000.00	70'000.00	0.62 %	0.00 %
Drucksachen / Büromaterial	101'700.60	120'000.00	120'000.00	120'000.00	1.07 %	0.00 %
EDV	2'513'778.23	2'250'000.00	2'350'000.00	2'900'000.00	25.74 %	23.40 %
Porti / Telefon / Gebühren	505'727.22	530'000.00	520'000.00	560'000.00	4.97%	7.69 %
Miete/Unterhalt/Reinigung	470'190.55	680'000.00	670'000.00	670'000.00	5.95 %	0.00 %
Revisions- und Beratungskosten	214'622.60	190'000.00	190'000.00	200'000.00	1.78 %	5.26 %
Unterhalt / Reparatur Anlageverm.	35'300.35	28'000.00	34'000.00	35'000.00	0.31 %	2.94 %
Abschreibung Anlagevermögen	370'244.13	100'000.00	35'000.00	87'000.00	0.77 %	148.57 %
Übriger Aufwand	157'800.97	160'000.00	300'000.00	230'000.00	2.04 %	- 23.33 %
Bildung Rückst. Frühpension.	0.00	650'000.00	650'000.00	0.00	0.00 %	-
Bildung Rückst. vers.-techn. Bilanz	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	0.27 %	0.00 %
Total Aufwand	10'661'791.85	11'064'000.00	11'123'000.00	11'267'000.00	100.00 %	1.29 %

Ertrag

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2007 in %
Verwaltungskostenbeiträge	10'419'669.51	10'588'000.00	10'840'000.00	10'063'000.00	86.94 %	- 7.17 %
Mahngebühren und Bussen	88'467.40	99'000.00	102'000.00	105'000.00	0.91%	2.94 %
Zinserträge	48'586.75	21'000.00	40'000.00	40'000.00	0.35 %	0.00 %
Vergütung übertrag. Aufgaben	950'000.00	950'000.00	950'000.00	1'365'000.00	11.79 %	43.68 %
ausserordentlicher Ertrag	1'450.04	1'000.00	1'000.00	1'000.00	0.01 %	0.00 %
Total Ertrag	11'508'173.70	11'659'000.00	11'933'000.00	11'574'000.00	100.00	- 3.01 %

Gewinn / Verlust

Gewinn (+) / Verlust (-)	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Veränderung zur mutm. Re. 2007 in %
	+ 846'381.85	+ 595'000.00	+ 810'000.00	+307'000.00	- 62.10 %

Erläuterungen zum Verwaltungskosten-Voranschlag 2008

Vorbemerkungen

Für die drei in Personalunion geführten AHV-IV-FAK-Anstalten wird eine gemeinsame Verwaltungskosten-Rechnung geführt. Der vorliegende Verwaltungskosten-Voranschlag übernimmt die Gliederung aus dem Vorjahr (Bericht und Antrag Nr. 123/2006; Beratung im Hohen Landtag am 23.11.2006). Einzelne Konti können für 2008 jedoch entfallen: „Zinsaufwand“ und „Rückstellung EDV-Projekt“ (für 2006 ergab sich bei diesen beiden Konti kein Aufwand; weder der Voranschlag 2007 noch die mutmassliche Rechnung 2007 sehen einen Aufwand vor; für 2008 kann nun auf eine Budgetierung von Aufwand für diese beiden früheren Konti verzichtet werden).

Bezüglich der Beschlussfassung über den Verwaltungskosten-Voranschlag ist folgender Ablauf vorgesehen (Art. 7, 9 und 21 AHVG): der Direktor stellt dem Verwaltungsrat Antrag über den jährlichen Verwaltungskostenvoranschlag; dem Verwaltungsrat obliegen die Beschlussfassung und die Einreichung bei der Regierung; der Voranschlag bedarf letztlich der Genehmigung durch den Landtag.

Wichtigster Bestandteil des Verwaltungskosten-Voranschlages sind die Verwaltungskostenbeiträge. Die Verwaltungskosten werden nicht durch die ordentlichen Beiträge (7.6 % an die AHV, 1.5 % an die IV, 2.1 % an die FAK, total 11.2 % an die AHV-IV-FAK-Anstalten) sondern durch zusätzlich erhobene Verwaltungskostenbeiträge gedeckt. Beitragspflichtig sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Selbständigerwerbende sowie Nichterwerbstätige (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entrichten keine Verwaltungskostenbeiträge). Die Bemessung der Verwaltungskostenbeiträge oder deren Höhe wird nicht im Gesetz bestimmt; die Festsetzung obliegt der Regierung im Verordnungswege. Es besteht jedoch eine gesetzliche Obergrenze für die Verwaltungskostenbeiträge: maximal 4.0 % der ordentlichen Beiträge (Art. 49^{bis} AHVG, Art. 19 IVG, Art. 16 FZG). Derzeit werden die Verwaltungskostenbeiträge in Höhe dieser gesetzlichen Obergrenze erhoben.

Bisher erfolgt die Bemessung der Verwaltungskostenbeiträge in Prozenten der ordentlichen Beiträge (u.z. zum Ansatz von 4 % der ordentlichen Beiträge). Diese Methode (Bemessung der Verwaltungskostenbeiträge in Prozent der ordentlichen Beiträge) führt dazu, dass eine Veränderung der ordentlichen Beiträge ungewollt und ohne sachlichen Zusammenhang auch zu einer Änderung des Verwaltungskostenbeitragssatzes führt (so bspw. bei der Erhöhung des IV-Beitragssatzes von 1.2 % auf 1.5 % per 2006).

Es wäre transparenter, die Verwaltungskostenbeiträge neu direkt auf derselben Grundlage wie die übrigen Beiträge zu bemessen. Das heisst, vereinfacht ausgedrückt: direkt auf der „Brutto-Lohnsumme“ (bei Selbständigerwerbenden auf dem Gewinn gemäss Steueranverlagung, bei Nichterwerbstätigen auf den Einkommensgutschriften gemäss Art. 63^{quinquies} AHVG). Die Bemessung der Verwaltungskostenbeiträge in Prozenten der Lohnsumme kommt auch bei gängigen Lohnprogrammen zur Anwendung. In Prozenten der Lohnsumme liegt die gesetzliche Obergrenze der Verwaltungskostenbeiträge bei 0.448 % des Brutto-Lohnes (4.0 % von 11.2 %).

Ausgehend von der transparenteren Betrachtungsweise der Lohnprozente haben die AHV-IV-FAK-Anstalten der Regierung vorgeschlagen, die Verwaltungskostenbeiträge auf einen Satz von 0.41 % des „Brutto-Lohnes“ zu senken. Es wäre jedoch mit gewissen Risiken verbunden, den von den AHV-IV-FAK-Anstalten für die Erstellung von Beitragsverfügungen und Beitragsrechnungen verwendeten Rechenmodus (der eben von einer Berechnung in Prozenten der übrigen Beiträge ausgeht) relativ kurzfristig per 01.01.2008 zu ändern. Vorläufig sollte daher der bisherige Rechenmodus beibehalten werden. Der vorliegende Verwaltungskosten-Voranschlag geht nun davon aus, dass der Verwaltungskostenbeitragssatz bei 3.6 % (in Prozent der übrigen Beiträge) liegen wird. Das entspricht gerundet 0.40 % des „Brutto-Lohnes“ (exakter: 0.4032 % des „Brutto-Lohnes“).

Aufwand

Konto „Gehälter“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Gehälter	5'242'499.35	5'293'000.00	5'207'000.00	5'375'000.00	47.70 %	3.23 %

Beim grössten Aufwandkonto („Gehälter“) gibt es im Jahr 2008 im Vergleich zum laufenden Jahr 2007 die üblichen Veränderungen: Pensionierungen, Neueinstellungen, Lohn-Vorrückungen, Lohn-Neueinstufungen, Dienstjubiläums-Zulagen sowie allfällige Karenz-Zahlungen und Überstunden-Entschädigungen; diese Veränderungen werden sich auf den Aufwand sowohl mindernd (Pensionierungen) als auch steigernd auswirken (z.B. Lohn-Neueinstufungen). Der Personalbestand 2008 wird im Vergleich zum laufenden Jahr zunehmen; per 01.01.2007 waren 5860 Stellenprozente zu verzeichnen; per 01.10.2007 ergibt sich ein Anstieg auf 5955 Stellenprozente. Für das Budget wirkt sich auch aus, dass eine kalkulatorische Teuerungszulage von 3 Prozent ab Juli 2008 eingerechnet ist (die letzte teuerungsbedingte Lohnanpassung erfolgte per Mai 2005). Insgesamt ist somit für 2008 mit höheren Ausgaben als 2007 zu rechnen.

Konto „Sozialleistungen“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Sozialleistungen	864'901.75	868'000.00	857'000.00	895'000.00	7.94 %	4.43 %

Das Aufwandkonto „Sozialleistungen“ umfasst die Arbeitgeber-Beiträge für die verschiedenen Zweige der sozialen Sicherheit (AHV-IV-FAK, betriebliche Pensionskasse, Arbeitslosenversicherung, Krankentaggeld, Krankenpflege, Betriebsunfall). Diese Ausgaben hängen wesentlich von der Höhe der Lohnsumme auf dem Konto Gehälter ab. Ein Sonderbeitrag des Dienstgebers an die Pensionsversicherung von 1 % ist ebenfalls berücksichtigt.

Konto „Übrige Personalkosten“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Übrige Personalkosten	86'871.15	95'000.00	90'000.00	95'000.00	0.84 %	5.56 %

Unter das Aufwandkonto „Übrige Personalkosten“ fallen Ausgaben für Aus- und Weiterbildung sowie Spesenvergütungen an die Angestellten. Der Voranschlag liegt etwas über der mutmasslichen Rechnung des Vorjahres (gleich hoch wie beim Voranschlag 2007).

Konto „Aufwendungen Organe“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Aufwendungen Organe	68'154.95	70'000.00	70'000.00	70'000.00	0.62 %	0.00 %

Im Aufwandskonto „Aufwendungen Organe“ werden separat von den Konti „Gehälter“, „Sozialleistungen“ und „Übrige Personalkosten“ die Honorare und Sitzungsgelder von Verwaltungsrat und Aufsichtsrat geführt. Der Voranschlag deckt sich mit der mutmasslichen Rechnung des Vorjahres.

Konto „Drucksachen / Büromaterial“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Drucksachen / Büromaterial	101'700.60	120'000.00	120'000.00	120'000.00	1.07 %	0.00 %

Das Aufwandskonto „Drucksachen / Büromaterial“ umfasst die Ausgaben für Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Zeitschriften, Inserate und Bekanntmachungen. Der Voranschlag deckt sich mit der mutmasslichen Rechnung 2007.

Konto „EDV“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
EDV	2'513'778.23	2'250'000.00	2'350'000.00	2'900'000.00	25.74 %	23.40 %

Das Sammelkonto „EDV“ ist das zweitgrösste Aufwandskonto. Es lässt sich im Wesentlichen in folgende Ausgabenposten gliedern: „Informatik-Kosten IGS“, „EDV- sowie Internet-Unterhalt“ und „EDV-Benutzergebühren“.

Die „Informatik-Kosten IGS“ beinhalten sowohl Betriebskostenzahlungen an die IGS Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen GmbH (bei der die AHV-IV-FAK-Anstalten zusammen mit verschiedenen schweizerischen Kassen in einer Interessengemeinschaft gemeinsame EDV-Lösungen führen) als auch Zahlungen für das EDV-Projekt VISTA (diese beiden Posten hängen eng zusammen). Es handelt sich hierbei um den grössten Ausgabenposten innerhalb des Sammelkontos „EDV“ (ca. 78 % dieses Aufwandskontos bezogen auf den Voranschlag 2008). Für dieses EDV-Projekt wurden in den vergangenen Jahren Rückstellungen gebildet und mittlerweile wieder aufgelöst. Neuerliche Rückstellungen sind nicht nötig.

Unter dem Bereich „EDV- sowie Internet-Unterhalt“ sind die Aufwendungen für die Wartung der Hardware, für Unterhalt und Software, für den externen Support sowie für die Lizenzgebühren zusammengefasst.

„EDV-Benutzergebühren“ sind die entsprechenden vertraglich festgelegten Gebühren. Diese richten sich nach der Anzahl der Anschlüsse, der Zahl der Operationen sowie der Betreuung der Stammdaten.

Das für 2008 budgetierte Total des Sammelkontos liegt weit über dem Betrag der mutmasslichen Rechnung 2007. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Einführung des Projektes VISTA nicht jedes Jahr gleich sind, sondern eben vom Umfang der an diesem Projekt geleisteten Arbeit abhängen. Entsprechend der aktuellen Realisierungsplanung (Einführung eines Teilprojekts Ende 2007) ist für 2008 mit entsprechend grösseren Zahlungen als 2007 zu rechnen.

Konto „Porti / Telefon / Gebühren“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Porti / Telefon / Gebühren	505'727.22	530'000.00	520'000.00	560'000.00	4.97 %	7.69 %

Das Aufwandkonto „Porti / Telefon / Gebühren“ umfasst die hier namentlich bezeichneten Kosten für Porto, Telefon und Gebühren (unter anderem Postgebühren, die den AHV-IV-FAK-Anstalten für Auszahlungen von Leistungen und bei der Einzahlung von Rechnungen auf ihr Konto entstehen). Im Hinblick darauf, dass wegen ansteigenden formellen Anforderungen im Schriftverkehr vermehrt auf den Versand mit Zustellnachweis (Einschreiben bzw. Rückschein) zurückgegriffen werden muss, ist für 2008 mit einem Anwachsen dieses Ausgabenpostens zu rechnen.

Konto „Miete / Unterhalt / Reinigung“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Miete / Unterhalt / Reinigung	470'190.55	680'000.00	670'000.00	670'000.00	5.95 %	0.00 %

Das Sammelkonto „Miete / Unterhalt / Reinigung“ teilt sich in drei Bereiche: „Miete“, „Unterhalt Verwaltungsgebäude“ und „Reinigungsaufwand“.

Der grösste Posten dieses Sammelkontos (nämlich „Miete“: ca. 70 % dieses Aufwandkontos) betrifft die Ausgaben für die Miete der Büroräumlichkeiten. Die von den AHV-IV-FAK-Anstalten benutzten Büroräume stehen im Eigentum der AHV, können aber entsprechend dem Zweck des AHV-Vermögens nicht kostenfrei für die Verwaltung zur Verfügung gestellt werden, weshalb in der Verwaltungskostenrechnung ein entsprechender Aufwandposten vorzusehen ist. Dieser Mietzins wurde per 2007 angehoben, nachdem die externe Revisionsgesellschaft in den Vorjahren die Höhe des Mietzinses bemängelt hatte.

Als „Unterhalt Verwaltungsgebäude“ wird der Aufwand für Heizung, Beleuchtung, Reparaturen, Bewachung usw. verbucht.

Der Bereich „Reinigung“ betrifft die extern vergebenen Reinigungsarbeiten.

Insgesamt deckt sich bei diesem Aufwandposten der Voranschlag 2008 mit der mutmasslichen Rechnung 2007.

Konto „Revisions- und Beratungskosten“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Revisions- und Beratungskosten	214'622.60	190'000.00	190'000.00	200'000.00	1.78 %	5.26 %

Beim Verwaltungskosten-Voranschlag 2007 war dieses Aufwandkonto noch als „Revisionskosten“ bezeichnet. Es umfasst jedoch faktisch auch Beratungskosten, weshalb die Bezeichnung geändert wird. Im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2007 werden für den Voranschlag 2008 gewisse Mehrkosten budgetiert.

Konto „Unterhalt und Reparatur von Anlagevermögen“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Unterhalt / Reparatur Anlageverm.	35'300.35	28'000.00	34'000.00	35'000.00	0.31 %	2.94 %

Das Aufwandkonto „Unterhalt und Reparatur von Anlagevermögen“ ist eines der kleinsten Aufwandkonti. Hier werden die Ausgaben für Mobiliar, Fahrzeuge und Maschinen verbucht (Informatik-Hardware fällt jedoch unter das Konto „EDV“). Gerade Reparaturarbeiten sind nicht exakt vorhersehbar. Im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2007 wird ein leichter Anstieg bei diesem Konto veranschlagt.

Konto „Abschreibung auf Anlagevermögen“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Abschreibung Anlagevermögen	370'244.13	100'000.00	35'000.00	87'000.00	0.77 %	148.57 %

Das Aufwandkonto „Abschreibung auf Anlagevermögen“ enthält die Abschreibungen auf verschiedenem Anlagevermögen (Mobiliar, EDV-Anlagen, Fahrzeugen, Maschinen usw.).

Per 2007 haben die AHV-IV-FAK-Anstalten ihre Buchhaltungssoftware auf SAP umgestellt. Mit dieser Umstellung wurde gleichzeitig erstmals eine integrierte Anlagenbuchhaltung eingeführt. Um dabei nicht alle Bestandteile des Anlagevermögens einzeln neu bewerten zu müssen, erfolgte per Ende 2006 eine Vollabschreibung der Restbuchwerte (vgl. die Erläuterungen zum letzten Verwaltungskosten-Voranschlag). Das seit Januar 2007 neu angeschaffte Anlagevermögen wird nun laufend in die Anlagebuchhaltung eingebucht. Dementsprechend wachsen nun buchhalterisch das Anlagevermögen und somit auch die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen laufend wieder an. Für 2008 sind aufgrund von höher geplanten Anschaffungen gegenüber dem Jahr 2007 folglich auch höhere Abschreibungen zu budgetieren.

Konto „Übriger Aufwand“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Übriger Aufwand	157'800.97	160'000.00	300'000.00	230'000.00	2.04 %	- 23.33 %

Hierbei handelt es sich um ein Sammelkonto für diverse Aufwendungen (Sachversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Abholdienst der Post, Naturalgeschenke, Jahresabschlussessen, Übersetzungskosten, externe Expertenonorare im Bereich der Ergänzungsleistungen, Berateronorare, Ausgaben im Zusammenhang mit dem Jubiläum „50 Jahre FAK“ usw.). Dieses Konto ist schwierig in der Budgetierung, weil z.T. auch unvorhergesehene Aufwände eintreten (wie bereits beim Verwaltungskosten-Voranschlag 2007 ausgeführt). Der Voranschlag 2008 liegt entscheidend höher als der Voranschlag 2007 (er liegt jedoch tiefer als die mutmassliche Rechnung 2007). Die Schwankungen 2007/2008 sind im Wesentlichen auf die drei Posten Expertenonorare im Bereich der Ergänzungsleistungen, Berateronorare und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Jubiläum „50 Jahre FAK“ zurückzuführen (es handelt sich z.T. um nicht wiederkehrende Ausgaben).

Konto „Bildung Rückstellung für Frühpensionierung“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Bildung Rückst. Frühpension.	0.00	650'000.00	650'000.00	0.00	0.00 %	-

Dieses Aufwandkonto wird hier nur für den Vergleich mit den Vorjahren aufgeführt. Wie bereits im Vorjahr beim Verwaltungskosten-Voranschlag 2007 ausgeführt, ist keine weitere Rückstellung nötig.

Konto „Bildung Rückstellung für versicherungstechnische Bilanz“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Bildung Rückst. vers.-techn. Bilanz	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	0.27 %	0.00 %

Die versicherungstechnische Bilanz fällt spätestens alle fünf Jahre an (letztes Mal im Jahr 2005). Im Aufwandkonto „Bildung Rückstellung für versicherungstechnische Bilanz“ wird jedoch (wie bereits Vorjahr beim Verwaltungskosten-Voranschlag 2007 ausgeführt) regelmässig jedes Jahr eine Rückstellung vorgenommen, um eine grössere Kontinuität in der Verwaltungskosten-Rechnung zu erreichen. Die Rückstellung wird natürlich jeweils wieder zweckentsprechend aufgelöst, sobald die entsprechenden Ausgaben anfallen.

Konto „Total Aufwand“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Total Aufwand	10'661'791.85	11'064'000.00	11'123'000.00	11'267'000.00	100.00 %	1.29 %

Ausgehend von der Rechnung 2006 liegt das Aufwandtotal der mutmasslichen Rechnung 2007 um ca. CHF 461'000.- bzw. ca. 4.32 % höher. Für die Entwicklung von 2007 (mutmassliche Rechnung) auf 2008 (Voranschlag) wird eine Steigerung um ca. CHF 144'000.- bzw. 1.29 % erwartet.

Ertrag

Konto „Verwaltungskostenbeiträge“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Verwaltungskostenbeiträge	10'419'669.51	10'588'000.00	10'840'000.00	10'063'000.00	86.94 %	- 7.17 %

Die auf dem Ertragskonto „Verwaltungskostenbeiträge“ verbuchten Einnahmen hängen davon ab, wie sich das beitragspflichtige Erwerbseinkommen entwickelt. Wie im Vorjahr wird ein Anstieg des beitragspflichtigen Erwerbseinkommens um 3 % angenommen. Daraus ergäbe sich ein Ertrag von ca. CHF 11.2 Mio., wenn der Verwaltungskosten-Beitragsatzes unverändert bliebe. Der Beitragsatz der Verwaltungskostenbeiträge wird jedoch zu Gunsten der Beitragszahler per 01.01.2008 gesenkt werden (vgl. Vorbemerkungen). Dadurch wird dieses Ertragskonto im 2008 um ca. CHF 1.1 Mio. niedriger ausfallen.

Konto „Mahnggebühren und Bussen“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Mahnggebühren und Bussen	88'467.40	99'000.00	102'000.00	105'000.00	0.91%	2.94 %

Das Ertragskonto „Mahnggebühren und Bussen“ betrifft die aus verspäteten Abrechnungen und verspäteten Beitragszahlungen resultierenden Mahnggebühren und Bussen. Hier wird von im Wesentlichen gleich bleibenden Einnahmen ausgegangen (eine geringe Zunahme wird angenommen, die Entwicklung könnte jedoch auch anders verlaufen).

Konto „Zinserträge“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Zinserträge	48'586.75	21'000.00	40'000.00	40'000.00	0.35 %	0.00 %

Auf dem Ertragskonto „Zinserträge“ werden die Einnahmen aus Zinsen auf Bank- und Postkonti verbucht. Der Voranschlag 2008 deckt sich mit der mutmasslichen Rechnung 2007.

Konto „Vergütung für übertragene Aufgaben“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Vergütung übertragene Aufg.	950'000.00	950'000.00	950'000.00	1'365'000.00	11.79 %	43.68 %

Das Ertragskonto „Vergütung für übertragene Aufgaben“ betrifft neu (im Vergleich zu 2007) zwei verschiedene Posten (daher wurde auch die Bezeichnung des Kontos geändert; es lautete im Vorjahr noch „Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben“).

Der grösste Teil betrifft die Zahlungen des Staates an die AHV-IV-FAK-Anstalten für die Durchführung des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie des Gesetzes über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Ausserdem umfasst diese Vergütung auch Aufgaben, welche die AHV-IV-FAK-Anstalten bezüglich der von ihnen durchgeführten Bereiche (AHVG usw.) im Auftrag der Regierung bzw. des Ressorts Soziales versehen (Mitwirkung bei der konzeptionellen Rechtsentwicklung, Redaktion von Gesetzes- und Verordnungsvorlagen sowie deren technische Erläuterung, Vertretung der Regierung im Bereich verschiedener zwischenstaatlicher Instrumente bzw. Abkommen). Die Kosten wurden für die drei Jahre 2005 bis 2007 im Voraus festgesetzt und dabei unverändert bei CHF 950'000.- für alle drei Jahre belassen. Für 2008 wurde der Betrag nach Auswertung des Zahlenmaterials der SAP-Kostenrechnung auf CHF 1'320'000.- festgesetzt (die Erhöhung des Betrages ist einerseits mit den angestiegenen Verwaltungskosten und andererseits mit der anteilmässigen Berücksichtigung von Gemeinkosten wie bspw. Drucksachen, Büromaterial, EDV, Porti, Telefon, Postgebühren, Miete usw.). Für 2009 wird eine neuerliche Prüfung dieses Betrages vorzunehmen sein.

Der geringere Teil betrifft die Vergütung, welche von der Finanzmarktaufsicht dafür entrichtet wird, dass die AHV-IV-FAK-Anstalten die Anschlusskontrolle im Bereich der 2. Säule übernehmen (Art. 4a des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge). Dies erfolgt erstmals per 2008 (sodass diese Einnahmen im Vergleich zu 2007 neu anfallen). Die Höhe der Vergütung wurde für die nächsten 5 Jahre auf CHF 45'000.- jährlich festgesetzt (sofern sich keine unerwarteten Änderungen ergeben).

Dieser Ertragsposten wird im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2007 massiv ansteigen (v.a. wegen der begründeten Anhebung der Vergütung des Landes).

Konto „Ausserordentlicher Ertrag“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100	Veränderung zur mutm. Re. 2007
ausserordentlicher Ertrag	1'450.04	1'000.00	1'000.00	1'000.00	0.01 %	0.00 %

Dieses Konto dient zur Verbuchung von Einnahmen, die keinem anderen Ertragskonto sinnvoll zugeordnet werden können. Hierunter fallen bspw. realisierte Buchgewinne aus Verkauf von veralteten PCs. Der Voranschlag deckt sich mit der mutmasslichen Rechnung des Vorjahres.

Konto „Total Ertrag“

Konto	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	% von 100 (2008)	Veränderung zur mutm. Re. 2007
Total Ertrag	11'508'173.70	11'659'000.00	11'933'000.00	11'574'000.00	100.00	- 3.01 %

Der Voranschlag 2008 sieht ein um ca. CHF 359'000.- bzw. 3.01 % geringeres Ertragstotal vor als die mutmassliche Rechnung 2007. Einzelne Ertragskonti können zwar anstiegen („übertragene Aufgaben“); dem steht jedoch die Senkung des Verwaltungskostenbeitragsatzes gegenüber, die dazu führen könnte, dass die Erträge insgesamt zurückgehen.

Gewinn / Verlust

	Rechnung 2006	Voranschlag 2007	Mutm. Rechnung 2007	Voranschlag 2008	Veränderung zur mut- masslichen Rechnung 2007
Total Aufwand	10'661'791.85	11'064'000.00	11'123'000.00	11'267'000.00	+ 1.29 %
Total Ertrag	<u>11'508'173.70</u>	<u>11'659'000.00</u>	<u>11'933'000.00</u>	11'574'000.00	- 3.01 %
Gewinn (+)	+ 846'381.85	+ 595'000.00	+ 810'000.00	+307'000.00	- 62.10 %
Verlust (-)					

Der Aufwand steigt um ca. 1.3 % im Vergleich zur mutmasslichen Rechnung 2007. Für den Ertrag wird wegen der Senkung des Verwaltungskosten-Beitragssatzes ein Rückgang um ca. 3.0 % budgetiert.

Trotz der Senkung des Verwaltungskosten-Beitragssatzes per 01.01.2008 kann für den Verwaltungskosten-Voranschlag 2008 ein Gewinn angenommen werden (wobei der Gewinn nicht mehr so hoch ausfallen dürfte wie noch in den Jahren 2006 oder 2007).

Ausgehend vom Kapitalstand per Ende 2006 (ca. CHF 3.6 Mio.) und der mutmasslichen Rechnung 2007 (Gewinn von CHF 0.8 Mio.) ist für 31.12.2007 in der Verwaltungskosten-Bilanz mit einem Kapital von ungefähr CHF 4.4 Mio. zu rechnen. Der Verwaltungskosten-Voranschlag 2008 sieht (gerundet) einen Gewinn von ca. CHF 0.3 Mio. vor. In der Verwaltungskosten-Bilanz würde sich dadurch das Kapital erhöhen und könnte (ausgehend von der mutmasslichen Rechnung 2007 und eben dem Verwaltungskosten-Voranschlag 2008) per Ende 2008 einen Stand in der Grössenordnung von ungefähr CHF 4.7 Mio. erreichen. Diese Situation erscheint zwar weiterhin günstig (Reserve von über 40 % des Jahresaufwandes). Allerdings werden auch in den kommenden Jahren Ausgaben (z.T. vorübergehender Natur und z.T. längerfristiger Art) anstehen, die vorläufig entweder die Bildung von Rückstellungen (für 2008 sind hierfür lediglich 0.27 % des Aufwandtotals vorgesehen) oder eine Reservebildung sinnvoll erscheinen lassen.

Es wäre wenig sinnvoll, den Verwaltungskosten-Beitragssatz per 01.01.2008 noch tiefer zu senken. Der Zeitpunkt wäre angesichts der ungewissen Entwicklung der Verwaltungskosten-Rechnung ungünstig. Für die Zukunft (nach 2008) kann neuerlich geprüft werden, ob eine Anpassung (Erhöhung oder Senkung) des Verwaltungskostenbeitragssatz sinnvoll bzw. erforderlich ist.

28.08.2007 (aktualisiert am 04.09.2007)